

Die Auserwählten?

Die Skywalker Kinder

Von -salira-eki-

Kapitel 22: Kämpfe für die Freiheit

Kapitel 22: Kämpfe für die Freiheit

Mit einem Machtblitz bildend rannte die Sith auf die zwei los. Mai hob nun eine Hand und Adria tat es ihr gleich. Augenblicklich legte sich ein heller Schein um die Sith und mit einem erleichtertem Seufzen verschwand die Frau in der Macht.

Anakin konnte nicht hinsehen, denn er wusste was passieren würde. Mai würde den Geist ihre Mutter in die Macht schicken, so wie schon viele Jedi es vor ihr getan hatten. Sowie er es auch bereits getan hatte. Der Körper der Person löste sich auf und der Geist wurde von der Macht gereinigt, irgendwo im Universum wiedergeboren. Er schaute gerade aus und sah die anderen Sith ankommen.

Obi-Wan sah Mai entsetzt an, so wie alle Jedimeister. Keiner konnte sich rühren, noch nie war ihnen etwas dergleichen vor die Augen gekommen. Yoda bemerkte aber auch die Reaktion von Anakin und sofort war ihm klar, dass der Junge auch dazu in der Lage war. Der Schild war immer noch intakt und Mai zeigt an den Jedi vorbei, auf die Sith.

Einer von ihnen schrie wütend auf und deutete auf Mai: „DU kleiner Bastard hast meine Mutter getötet.“

Diese wendete den Blick nicht ab und erwiderte: „Bald wirst du bei ihr sein, Bruder.“ Der Sith sah das Mädchen teils erschrocken, teils wütend an und fauchte: „Du wirst lange leiden, das verspreche ich dir.“

„Nein heute wird keiner mehr lange leiden.“ Sprach Anakin ruhig. Langsam schritten die Sith und die Jedi aufeinander zu und zogen ihre Waffen. Mai stand mit Adria hinter dem Schutzschild und für einen Augenblick war es als sei die Zeit angehalten. Dann prallten die Schwerte aufeinander. Drei Sith gegen fünf Jedi. Licht gegen Dunkelheit.

Anakin blieb neben Meister Windu, beide liefen gleich schnell und schon nach wenigen Schritten bewegten sie sich gleichmäßig und stimmten sich aufeinander ab. Dann waren sie beim Sith angekommen, der scheinbar Mai's Bruder war. Meister

Windu legte einen aggressiven aber bestimmten Kampfstil vor und Anakin entschied sich für einen defensiven. Während der Jedimeister angriff, verteidigte der Junge seinen Mitkämpfer. Meister Windu sprang hoch und Anakin attackierte den Sith von der Seite, sodass der Jedi ungehindert von hinten angreifen konnte. Der Sith aber sprang hinter Anakin und stieß sein Schwert nach ihn. Anakin parierte den Angriff in letzter Sekunde, dann warnte die Macht ihn.

Meister Koth ging mit angemessenen Schritten auf seinen Gegner zu. Dieser verzog sein Gesicht zu einer hässlichen Grimasse und rannte los. Meister Koth wusste, was er zu tun hatte. Denn obwohl er sich an nicht erinnerte als der Sithgeist ihn kontrolliert hatte, so hatte er doch die Aufzeichnungen von seinen Taten studiert. Dies gab ihm die Möglichkeit die Angriffs des Sith schneller zu analysieren und jeden Angriff mit Leichtigkeit abzuwehren. Erstaunt über die Auffassungsgabe des Jedis stockte der Sith einen Hauch einer Sekunde und Meister Koth schlug ihm mit einem präzisen Schlag eine Hand ab.

Dann warnte die Macht den Jedimeister.

Meister Yoda und Obi-Wan gingen langsamer vor als die anderen Jedi und trafen als letzte auf ihren Gegner. Er war älter, doch auch gefährlicher. Ein wahnsinniger Glanz spiegelte sich in seinen Augen, als er seine zwei Kurzschwerter anhub und angriff. Obi-Wan wehrte den ersten Schlag ab und Meister Yoda griff an. Beide wurden durch die schiere Körperkraft des Sith nach hinten geschleudert. Sofort wurde beiden klar, dass sie diesen Gegner nur mit einer List besiegen konnten.

Doch bevor sie ihren Plan umsetzen konnten, warnte sie die Macht.

Qui-Gon lief los, um Anakins Vorschlag in die Tat umzusetzen. Er rannte zu den Treppen und stieg eine Ebene tiefer. Dort suchte er mit der Macht nach der Stelle worüber der Generator stand. Gerade als er ihn gefunden hatte, ließ ihn eine Veränderung der Macht herum fahren. Er parierte den Angriff einer Sith und fluchte leise. Die Sith grinste und meinte: „Na verlaufen, Jedilein?“

„Nein. Aber das da schon!“ Qui-Gon zeigte mit dem Kinn hinter die Frau. Diese lachte gehässig auf: „Ha, du glaubst doch nicht im Ernst, dass ich auf einen solch alten Trick hinein falle oder?“

„Na dann halt nicht!“ : Meinte der Jedi und sprang hoch. Ein Bibfort (ein domestiziertes Raubtier auf Ryloth, das benutzt wird, um Nachts Familien zu beschützen) rammte die Sith und sie blieb bewegungslos liegen. Qui-Gon schaute dem Tier zu, welches seine Zähne in den Hals der Frau bohrte und sie wegschleppte. Mit einem bedauerndem Blick wandte sich den Jedimeister ab und lief unter den Generator. Dort zog er sein Schwert, schob ein große Kiste dorthin und schickte eine mentale Warnung an all seine Mitstreiter.

Dann rammte er die Klinge seines Lichtschwerts durch die Deck hindurch in den Generator.

Alle Jedi sprangen nach hinten, Meister Windu legte seinen Arm schützend um Anakin und schon im gleichen Augenblick explodierte der Generator. Trümmerstücke flogen

durch die Gegend und Anakins Ohren klingelten. Plötzlich war sein Lichtschwert weg. Dann hoben er und der Jedi zur gleichen Zeit den Kopf und sahen Mai, wie diese den Sith abwehrte und der Jedi half ihr. Das Mädchen gab seinem Bruder das Schwert wieder und lief mit Adria zu einer Treppe. Dort stießen sie auf Meister Qui-Gon, der sie zum Raumschiff brachte.

Obi-Wan und Meister Yoda teilten sich auf; sie griffen den Sith von links und rechts an. Doch bevor sie den Sith erreichen konnten, schlugen beide zur Seite aus und Meister Yoda griff von vorn und der Padawan von hinten an. Der Sith wehrte den Meister ab, doch das Schwert des Padawan durchbohrte den Sith. Keuchend ging dieser zu Boden und blieb regungslos liegen.

Meister Koth war von der Explosion zu Boden gerissen worden und kämpfte sich schnell auf die Beine. Der Sith war schneller und schlug dem Jedi das Lichtschwert aus der Hand. Sofort griff Meister Koth nach dem unverletzten Arm des Siths und rannte ihm sein Knie in den Bauch. Der Sith stieß den Jedi von sich, und dieser ließ das Schwertheft mit der Macht zu sich hin fliegen. Meister Koth schwang das aktivierte Schwert hoch und schlug dem Sith den Kopf ab.

Anakin rutschte unter den Beinen des Jedimeisters hindurch und schnitt dem Sith das rechte Bein ab. Der Jedimeister setzte nach und schlug zuerst die erste Hand und dann die zweite ab. Mit dem Wink einer Hand flog der Sith gegen eine Wand und blieb regungslos liegen.

Anakin ging zum Sith hin und legte ihm eine Halsfessel um. Die Jedi traten zu ihm hin und Meister Yoda meinte: „Am Leben einen wir lassen! Wenn beginnt ein Krieg, Informationen wir brauchen.“

Die anderen Meister nickte und nach ein paar Minuten kamen weitere Jedi an, welche den Sith verarztete, fesselten und abtransportierten.

Meister Windu wandte sich an Anakin: „Zu Beginn war ich sehr skeptisch dir gegenüber, junger Skywalker. Doch nun sehe ich eine große Zukunft vor dir.“ „Vielen Dank Meister Windu.“ Anakin verbeugte sich achtungsvoll und beide gingen zum Schiff wo Meister Qui-Gon bereits wartete. Meister Koth war bereits dort und unterhielt sich mit Adria, während Mai sich erschöpft an Meister Qui-Gon lehnte. Anakin verzog leicht die Lippen und setzte sich dann auf die andere Seite des Jedimeister.

Meister Yoda und Obi-Wan verblieben auf dem Schiff und durchkämmten es. Aber es gab keine Anzeichen mehr von Leben.